

19 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



12

## Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 84 20 000.6
- (51) Hauptklasse A41D 27/24  
Nebenklasse(n) A41D 13/02
- (22) Anmeldetag 04.07.84
- (47) Eintragungstag 13.12.84
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 31.01.85
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Wasserschutanzug
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Aquata Gesellschaft für Wassersport und  
Meerestechnik mbH & Co, 1000 Berlin, DE

20  
DIPL.-ING. M. GÖBEL  
PATENTANWALT  
ZUGELASSENER VERTRETER  
BEIM EUROPÄISCHEN PATENTAMT

9501 PYRBAUM-PRÜPPACH  
PRÜPPACHER HAUPTSTRASSE 5\*7  
TELEFON 09180/675  
TELEGRAMM GÖEPATENT PYRBAUM  
TELEX 624407 GÖEPA

BANKKONTEN:  
VOLKSBANK NÜRNBERG 45235 BLZ 76090000  
COMMERZBANK NÜRNBERG 8300907 BLZ 76040061

- 3 -

aquata Gesellschaft für Wassersport- und Meerestechnik  
mbH & Co, 1000 Berlin 10

#### Wasserschutanzug

Die Neuerung betrifft einen Wasserschutanzug mit mindestens zwei unabhängigen Anzugteilen, die im Bereich der gemeinsamen Trennstelle durch eine Dichtwulst aus an den beiden Anzugteilen umlaufend fest ausgebildeten aufrollbaren flexiblen Streifenteilen miteinander dicht verbunden sind und bei dem die Dichtwulst durch Haltebänder gestützt ist.

Das Aufrollen von mit den Anzugteilen dicht verbundenen Streifenteilen zu Dichtwulsten zum Zwecke der Bildung von dichten Verbindungen zwischen den Anzugteilen ist bereits bekannt. Es ist bei Schutzanzügen (DE-GM 8 318 139) weiter bekannt, ein selbsttätiges Entrollen der Dichtwulst durch eine einen Bandzug aufweisende lappenartige Abdeckung für die Dichtwulst zu erschweren. Die Abdeckung zeigt jedoch den Mangel, daß sie Verschiebungen der Anzugteile gegeneinander zuläßt, bei denen sich die Dichtwulst öffnet.

8420000

12.11.04

- 4 -

Die Neuerung hat zur Aufgabe Maßnahmen zur sicheren Fixierung der Dichtwulst und der verschiebungsfreien Verbindung der Anzugteile zu schaffen.

Der Neuerung gemäß ist diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Haltebänder durch Klettbander gebildet sind, die mit einer Teillänge an einem Anzugteil fest angeordnet, mit dem freien Ende über die Dichtwulst greifen und an mit dem anderen Anzugteil fest verbundenen Klettbandabschnitten freigebbar festlegbar sind. Zweckmäßig sind mindestens zwei um Winkelgrade von 90 bis 180 Grad versetzte Klettbander und Klettbandabschnitte vorgesehen. Die Dichtwulst ist so zwischen den Befestigungsabschnitten der Klettbander gehalten und an einem Entrollen gehindert. Außerdem bilden die Haltebänder feste Verbindungen zwischen den Anzugteilen, wodurch Verschiebungen derselben und ungünstige Dichtwulstbeeinflussungen unterbleiben.

In Ausgestaltung der Neuerung ist vorgesehen, die Dichtwulst einfach durch eine als Streifenteil dienende Anzugteilverlängerung und einen mit dem anderen Anzugteil durch Kleben oder Vulkanisieren fest verbundenen Streifenteil zu bilden. Es versteht sich, daß die Streifenteile beider Anzugteile unabhängig ausgebildet und mit den beiden Anzugteilen fest verbunden sein können. Schließlich ist noch vorgesehen, die Dichtwulst durch einen an einem Anzugteil zusätzlich angeordneten Schnurzug zu stützen.

Das Wesentliche der Neuerung wird in den Klettbandern gesehen, die eine Verbindung beider Anzugteile ermöglichen und gleichzeitig die Dichtwulst am Entrollen hindern. Es entspricht dem Neuerungsgedanken, die Klettbander durch

04.200000

12.11.84

- 5 -

glatte Bänder zu ersetzen, die mit den beiden Anzugteilen, z.B. durch Knöpfe, Schnallen od.dgl. verbindbar sind.

Die Neuerung ist anhand von Ausführungsbeispielen in der Zeichnung verdeutlicht. Es zeigen:

- Figur 1 einen Oberteil eines Wasserschutzanzeuges in Vorderansicht,
- Figur 2 einen Unterteil eines Wasserschutzanzeuges in Vorderansicht,
- Figuren 3 bis 5 Teilschnitte des Wasserschutzanzeuges der Fig. 1 und 2 vergrößert,
- Figur 6 einen Unterteil eines Wasserschutzanzugs anderer Ausführung,
- Figur 7 einen Oberteil eines Wasserschutzanzeuges und
- Figuren 8 bis 10 Teilschnitte des Wasserschutzanzeuges der Fig. 6 und 7 vergrößert.

In Figur 1 ist mit 1 ein Anzugoberteil bezeichnet, der an seinem unteren Ende eine Verlängerung 2 aufweist. Beim Anzugoberteil 1 sind im Bereich der Rückseite versetzt zwei Klettbander 3 mit einem Ende fest angebracht. Mit 4 ist ein Anzugunterteil bezeichnet, der einen umlaufenden Streifen 5 und zwei Klettbandabschnitte 6 im Bereich der Rückseite fest aufweist. Wie die Fig. 3 und 4 weiter zeigen

84.200000

12.11.84

= 6 =

erstrecken sich die Verlängerung 2 und der Streifen-  
teil 5 parallel zueinander und ergeben durch Aufrollen eine  
Dichtwulst 7. Die Dichtwulst 7 verhindert ein Eindringen  
von Wasser über den Bereich der Trennstelle beider An-  
zugteile 1 und 4. Über die Dichtwulst 7 sind die beiden  
Klettbänder 3 hinweggeführt und mit ihren Enden an den  
Klettbandabschnitten 6 festgelegt. Hierdurch wirken die  
Klettbänder 3 zunächst einmal als feste Verbindung für  
die Anzugteile 1 und 4 und verhindern darüber hinaus ein  
Entrollen der Dichtwulst 7. Das Lösen der Anzugteile 1 und  
4 ist durch Abziehen der Klettbänder 3 von den Klett-  
bandabschnitten 6 möglich. Danach kann auch die Dichtwulst  
7 entrollt werden.

Beim Wasserschutzanzug der Fig. 6 und 7 ist der An-  
zugoberteil 1 mit einem fest angeordneten Streifen-  
teil 8 am unteren Ende versehen. Auch bei dieser Ausführungsform  
weist der Anzugoberteil 1 Klettbänder 3 versetzt auf und  
der Anzugunterteil 4 ist mit einem Streifen-  
teil 5 und Klett-  
bandabschnitten 6 ausgerüstet. Zur Schaffung einer dichten  
Verbindung beider Anzugteile 1, 4 sind die Streifen-  
teile 5, 8, wie in Fig. 10 erkennbar, miteinander zu einer Dichtwulst  
7 aufrollbar. Durch Übergreifen der Dichtwulst 7 durch  
die Klettbänder 3 und Festlegung derselben an die Klett-  
bandabschnitte 6 sind die beiden Anzugteile 1, 4 mit-  
einander dicht verbunden und die Dichtwulst 7 an einem  
unbeabsichtigten Entrollen gehindert. Der Anzugoberteil 1  
weist zusätzlich einen Schnurzug 9 auf, der durch Zuziehen  
eine zusätzliche Haltekraft auf die Dichtwulst 7 ausübt.

8420000

18

DIPL.-ING. M. GÖBEL  
PATENTANWALT  
ZUGELASSENER VERTRETER  
BEIM EUROPÄISCHEN PATENTAMT

3501 PYRBAUM-PRUPPACH  
PRUPPACHER HAUPTSTRASSE 5-7  
TELEFON 09180/675  
TELEGRAMM GOEPATENT PYRBAUM  
TELEX 624407 GOEPA

BANKKONTEN:  
VOLKSBANK NÜRNBERG 45233 BLZ 76090000  
COMMERZBANK NÜRNBERG 6300907 BLZ 76040061

- 1 -

aquata Gesellschaft für Wassersport- und Meerestechnik  
mbH & Co., 1000 Berlin 10

### Schutzansprüche

1. Wasserschutzanzug mit mindestens zwei unabhängigen Anzugteilen, die im Bereich der gemeinsamen Trennstelle durch eine Dichtwulst aus an den beiden Anzugteilen umlaufend fest ausgebildeten aufrollbaren flexiblen Streifenanteilen miteinander dicht verbunden sind und bei dem die Dichtwulst durch Haltebänder gestützt ist, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltebänder durch Klettbander (3) gebildet sind, die mit einer Teillänge an einem Anzugteil (1) fest angeordnet, mit dem freien Ende über die Dichtwulst (7) greifen und an mit dem anderen Anzugteil (4) fest verbundenen Klettbandabschnitten (6) freigebbar festlegbar sind.
2. Wasserschutzanzug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens zwei um Winkelgrade von 90 bis 180 Grad versetzte Klettbander (3) vorgesehen sind.
3. Wasserschutzanzug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtwulst (7) durch einen an einem Anzugteil (1) zusätzlich angeordneten Schnurzug (9) gestützt ist.

04.200000

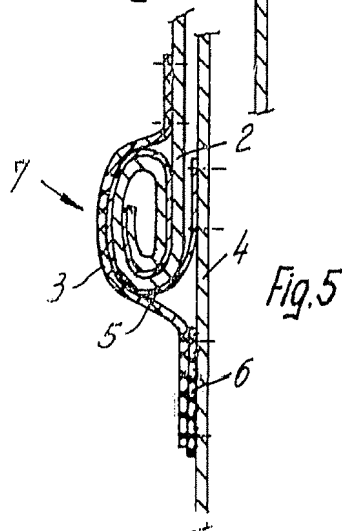
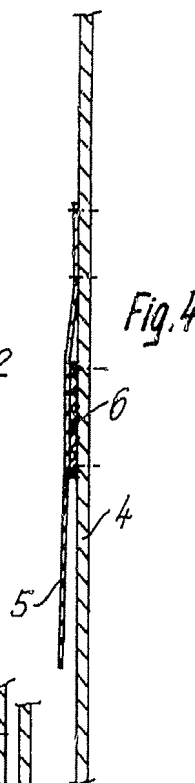
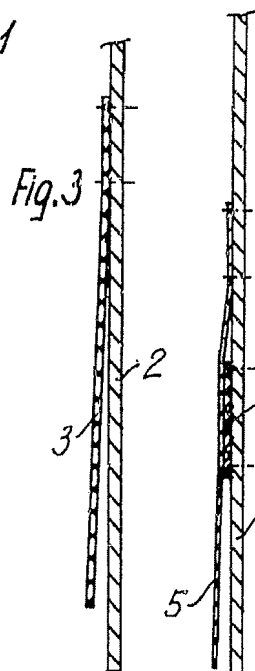
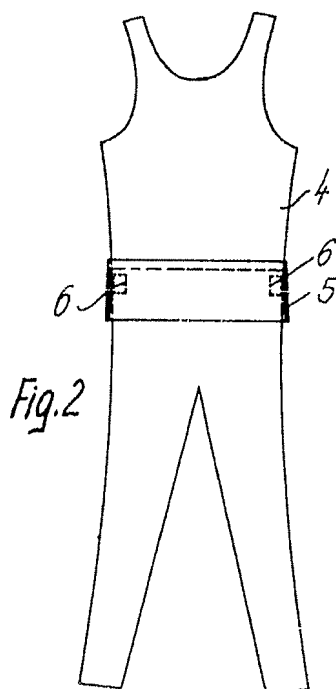
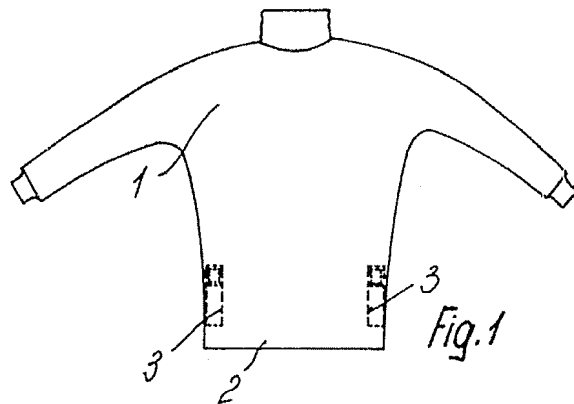
12.11.84

- 2 -

4. Wasserschutzanzug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtwulst (7) durch eine als Streifenenteil dienende Anzugteilverlängerung (2) und einen mit dem anderen Anzugteil (4) durch Kleben oder Vulkanisieren fest verbundenen Streifenenteil (5) gebildet ist.

84200000

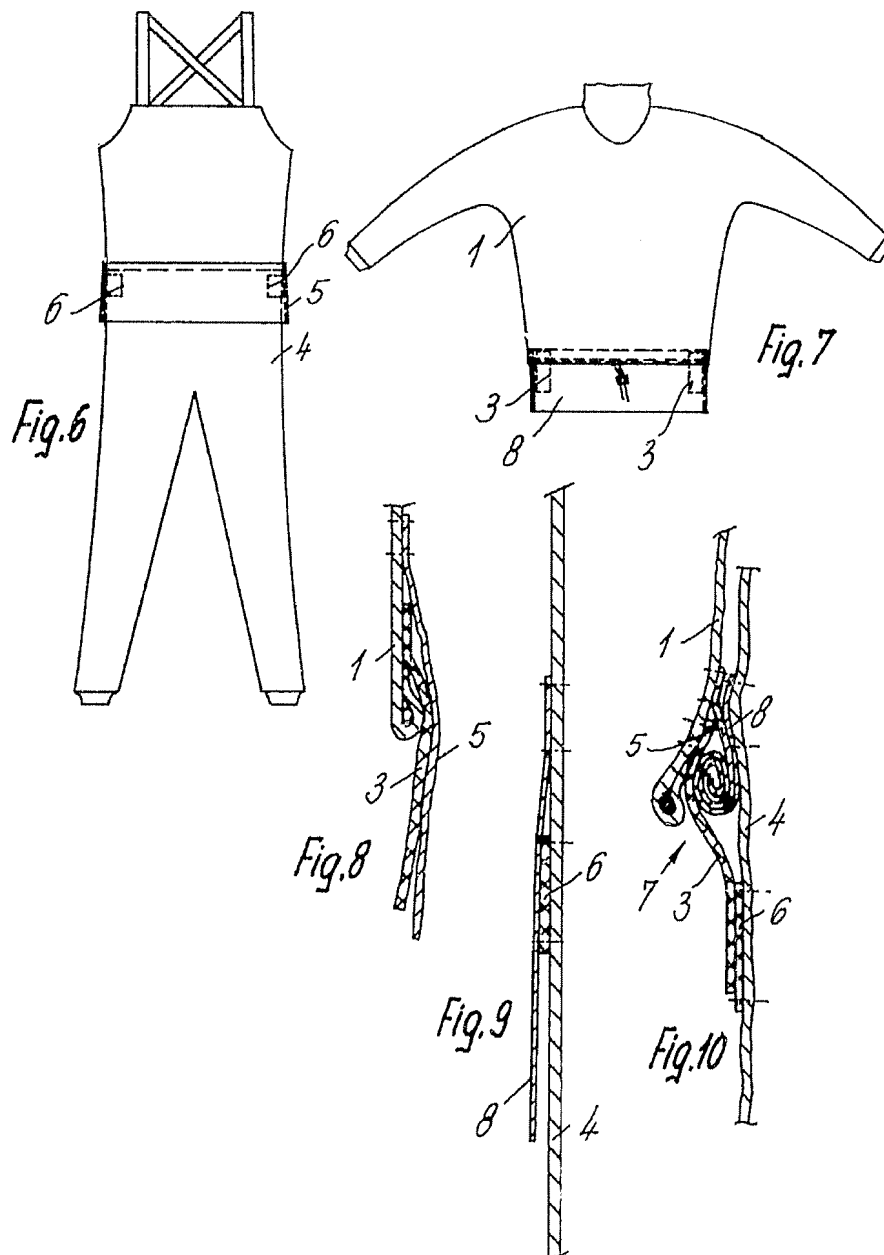
12.11.84



8420000



12.11.84



8420000